



Qualität der Pfadiarbeit in deiner Abteilungen durch das Pfadiprogramm, sowie die Ausbildung und Betreuung der Leiterinnen

Zusammenfassung:

Unter www.qualitaet.pbs.ch steht das Online-Tool QUAP zur Verfügung. QUAP steht für Qualität für deine Pfadiarbeit. Es unterstützt euch als ALs und Coaches dabei, eine Standortbestimmung der Pfadiarbeit in eurer Abteilung durchzuführen. Im Tool werden Aussagen zu den Themen Programm, Ausbildung sowie Betreuung gemacht. Ihr als Verantwortliche der Abteilung könnt zu jeder Aussage angeben, wie sehr diese auf die eigene Abteilung zutrifft und ob sie für die eigene Abteilung überhaupt wichtig ist. Die automatische Auswertung am Schluss liefert dann eine Zusammenstellung der Themen, die euch wichtig sind und bei denen ihr noch Entwicklungspotenzial habt. Zudem wird euch aufgezeigt, wo ihr Inputs zu diesen Themen findet.

Das Ziel: Die Qualität der Pfadiarbeit stetig verbessern

Liebe Abteilungsleiterin, liebe Coach

Unser Ziel in der Pfadi ist es, den Kindern und Jugendlichen qualitativ gute Pfadiaktivitäten zu bieten. Nun stellt sich aber die Frage: Was sind überhaupt qualitativ gute Pfadiaktivitäten und wie stellen wir die Qualität in unserer Abteilung sicher? Das Online-Tool QUAP soll euch dabei helfen, mögliche Antworten auf diese Fragen zu finden. Im Zentrum stehen dabei die drei Bereiche Programm, Ausbildung und Betreuung.

QUAP unterstützt euch, in der Abteilung eine Standortbestimmung durchzuführen. Dabei geht es nicht darum, eure Abteilung zu bewerten. Ebenso wenig wird das Tool euch pfannenfertigen Lösungen und Antworten liefern. Das Tool soll euch vielmehr eine Grundlage bieten, um über die Qualität der Pfadiarbeit in eurer Abteilung zu diskutieren. Ziel ist es, dass ihr in der Abteilung gemeinsam euer Entwicklungspotenzial bestimmen könnt und unterstützt werdet, eure Ziele zu priorisieren und Veränderungsprozesse anzustossen.

So könnt ihr QUAP einsetzen

Im Tool werden euch verschiedene Aussagen zu den Themen Programm, Ausbildung und Betreuung präsentiert, die sogenannten *Leitlinien*. Im Rahmen der Standortbestimmung überlegt ihr euch für jede Leitlinie, ob ihr sie in eurer Abteilung umgesetzt habt und ob die Arbeit am Thema für euch wichtig ist. Diese Überlegungen helfen euch anschliessend, Ziele für die Weiterentwicklung eurer Abteilung zu definieren.

QUAP steht euch auf www.qualitaet.pbs.ch zur Verfügung. Dabei geht es nicht um eine einmalige Sache: Die Idee ist vielmehr, dass ihr das Tool in den kommenden Jahren immer wieder nutzen könnt, um in der Abteilung gemeinsam weitere Standortbestimmungen durchzuführen.

Aufgabenteilung zwischen AL und Coach

Sinnvollerweise übernimmst du als *AL* die Hauptverantwortung für die Durchführung der Standortbestimmung. Du stösst den Prozess an und koordinierst ihn, z. B. nach dem unten vorgeschlagenen Ablauf.

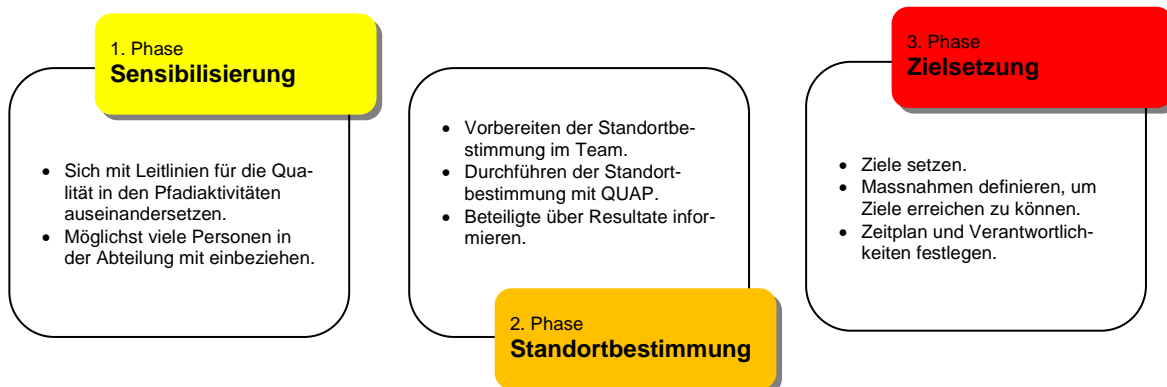
Für dich als *Coach* gibt es verschiedene Möglichkeiten, wie du die AL bei dieser Aufgabe unterstützen kannst. Hier einige Ideen:

- besprich mit der AL, ob eine solche Standortbestimmung für die Abteilung sinnvoll sein könnte und wie man den entsprechenden Prozess ausgestalten könnte.
- sprich dich mit der AL ab und kläre, was deine Rolle beim Standortbestimmungsprozess ist.
- helfe der AL bei Bedarf bei der Vorbereitung des Prozesses und unterstütze sie bei der Durchführung.
- bringe auf Wunsch deine Meinung und deine Aussensicht in die Standortbestimmung ein.
- erkundige dich über den Umsetzungsstand und Sorge dafür, dass die Abteilung ihre festgelegten Ziele nicht aus den Augen verliert.
- stehe der Abteilung für technische (Tool) oder inhaltliche (Leitlinien) Fragen zur Verfügung.



Möglicher Ablauf des Standortbestimmungs-Prozesses in der Abteilung

Nachfolgend findest du einen Vorschlag, wie der Standortbestimmungs-Prozess in deiner Abteilung ablaufen könnte:



1. Phase: Sensibilisierung

In einer ersten Phase sollten sich alle involvierten Personen mit den Leitlinien für die Qualität der Pfadiarbeit auseinandersetzen. Nachfolgend zwei Ideen, wie du dies als AL erreichen kannst:

- Idee 1: Bitte alle darum, zuerst einmal alleine eine Standortbestimmung für die Abteilung mit QUAP zu machen und sich die Auswertung auszudrucken. Die ausgedruckten individuellen Auswertungen können dann als Diskussionsgrundlage an den Standortbestimmungs-Höck in der 2. Phase mitgebracht werden.
- Idee 2: Verteile allen die Liste mit den Leitlinien (diese findest du auf der Startseite von QUAP) und bitte sie, sich zu überlegen, wo sich eure Abteilung noch weiterentwickeln kann.

2. Phase: Standortbestimmung

In der zweiten Phase führst du als AL gemeinsam mit allen involvierten Personen einen Standortbestimmung-Höck durch. Am Höck diskutiert ihr alle gemeinsam,

- ob ihr die einzelnen vorgeschlagenen Leitlinien noch gar nicht umgesetzt / eher weniger umgesetzt / teilweise umgesetzt / umgesetzt habt.
- ob euch die Umsetzung der einzelnen Punkte sehr wichtig / wichtig / nicht so wichtig / gar nicht wichtig ist. Leitlinien, die ihr für eure Abteilung als nicht relevant erachtet bzw. solche, die ihr gar noch nicht erreichen wollt, könnt ihr als ‚gar nicht wichtig‘ markieren. Ein Überspringen ist nicht möglich.

Solltet ihr gewisse Leitlinien nicht verstehen, gibt es verschiedene Möglichkeiten, wie ihr vorgehen könnt:

1. Ihr könnt euch beim Coach informieren, wie er die Leitlinie interpretiert.
2. Ihr könnt die Leitlinie als ‚gar nicht wichtig‘ markieren, wenn ihr euch als Abteilung nicht mit dem Thema auseinandersetzen wollt.
3. Ihr könnt die Leitlinie als ‚sehr wichtig‘ und ‚nicht umgesetzt‘ markieren, wenn ihr euch als Abteilung mit diesem Thema explizit auseinandersetzen und mehr darüber erfahren wollt.

Nachdem ihr euch einig seid, trägst du als AL die Resultate eurer Diskussion in QUAP ein. Als Resultat erhältst du eine Auswertung, mit der ihr in der 3. Phase weiterarbeiten könnt.

3. Phase: Zielsetzung

Auf der Auswertung eurer Standortbestimmung sind die in eurer Abteilung noch nicht umgesetzten Punkte aufgelistet, die euch sehr wichtig oder zumindest wichtig sind. Ihr findet zusätzlich Links zu passenden Hilfsmitteln für diese Themen.

In einem weiteren Schritt könnt ihr nun gemeinsam das weitere Vorgehen festlegen. Diskutiert mit allen involvierten Personen, was ihr in eurer Abteilung nun als Erstes in Angriff nehmen wollt.



Hier einige Anregungen für die Höck-Gestaltung:

- setzt euch allen zusammen zwei bis drei Ziele, welche ihr im kommenden Pfadijahr erreichen möchtet.
- überlegt euch genau, wie ihr diese Ziele erreichen könnt.
- legt fest, bis wann die einzelnen Massnahmen umgesetzt sein sollen und wer dafür verantwortlich ist.

Idee: Notiert alle eure Ziele, die dazugehörigen Massnahmen, den Zeitplan und die Verantwortlichkeiten auf einem Plakat, welches ihr gut sichtbar im Pfadiheim aufhängt. So werdet ihr immer wieder daran erinnert, was ihr euch vorgenommen habt.

Der Kreislauf schliesst sich...

Während des kommenden Jahres gilt es sicherzustellen, dass ihr die Ziele nicht aus den Augen verliert. Tauscht euch im Team regelmässig darüber aus, ob ihr wie geplant vorwärts kommt.

Ende Jahr könnt ihr dann im Rahmen einer Jahresauswertung miteinander besprechen, ob ihr die Ziele erreicht habt und welche neuen Ziele ihr euch setzen wollt. Um diese neuen Ziele festzulegen, könnt ihr erneut mit QUAP arbeiten und einen neuen Standortbestimmungsprozess durchführen.

Es ist aber natürlich auch möglich, dass das QUAP erst zu einem späteren Zeitpunkt nach ein, zwei Jahren wieder zum Einsatz kommt, wenn euch eine neue Standortbestimmung sinnvoll erscheint.

So wird QUAP bedient

Die Startseite

Zu QUAP gelangst du über die Adresse www.qualitaet.pbs.ch. Wähle dort die Standortbestimmung für die Abteilung aus, respektive gebt den Zugangsschlüssel `qualitad572` ein.

Nach dem Eingeben des Zugangsschlüssels erreichst du die Startseite. Dort findest du über den entsprechenden Link nicht nur dieses Infodokument, sondern auch die Liste mit den Leitlinien für die Qualität in den Pfadiaktivitäten. Ebenso kannst du über den Button „Zwischengespeicherte Umfrage“ (links unten) Standortbestimmungen laden, welche du zu einem früheren Zeitpunkt erstellt und abgespeichert hast.

Mit einem Klick auf den Button „Weiter ▶“ beginnst du deine Standortbestimmung.

Deine Standortbestimmung ausfüllen / zwischenspeichern

Zu jedem der drei Bereiche Ausbildung, Betreuung und Programm gibt es eine separate Seite auf der die jeweiligen Leitlinien aufgelistet sind. Gebe an, wie weit ihr die einzelnen Punkte bereits umgesetzt habt und wie wichtig es euch ist, diese umzusetzen.

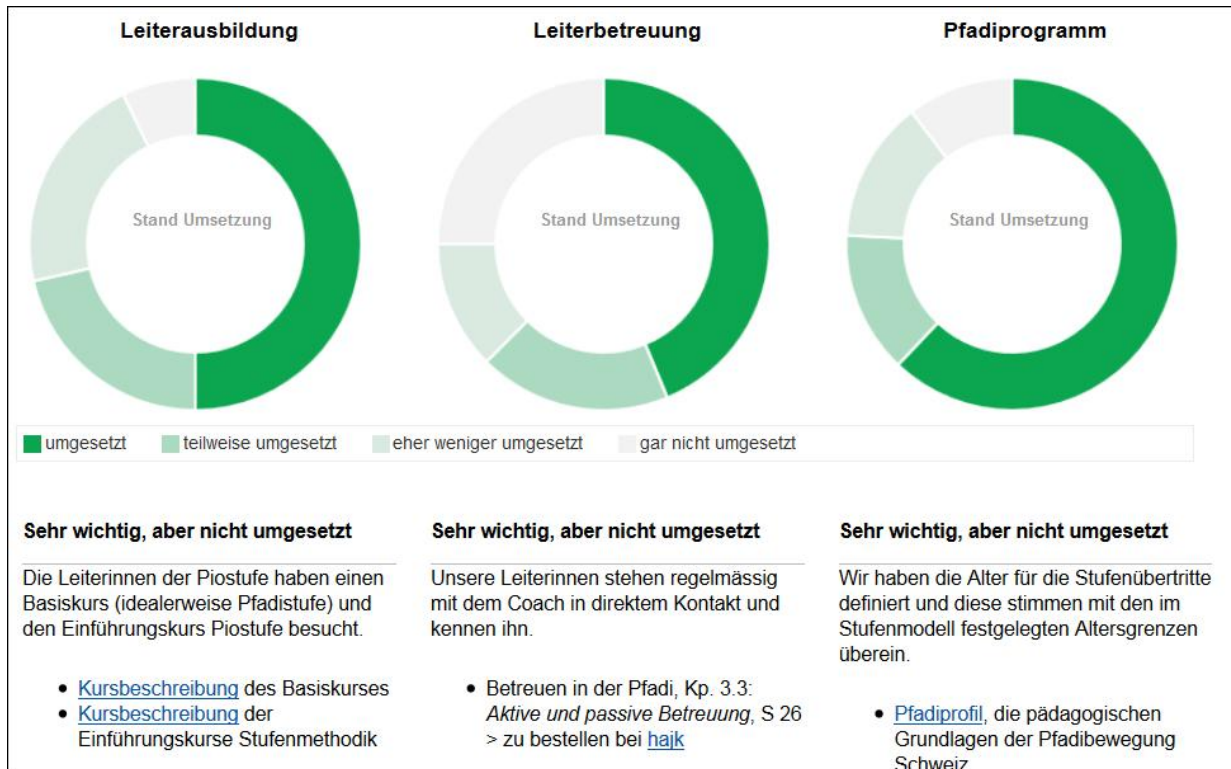
Willst du die Standortbestimmung zu einem späteren Zeitpunkt fortsetzen oder diese abspeichern, klickst du auf den Button „Später fortfahren“ (unten links). Notiere dir, unter welchem Namen und Passwort du deine Daten abspeicherst, damit du sie später wie oben erklärt auf der Startseite wieder laden kannst. Optional kannst du auch deine E-mail Adresse angeben. Dies hat den Vorteil, dass du so einen Link erhältst, mit dem du deine Standortbestimmung gleich direkt laden kannst.

Wenn du eine zwischengespeicherte Standortbestimmung lädst und diese veränderst, werden die Veränderungen unter deinem jeweiligen Login Namen automatisch gespeichert, sobald du auf den Button „Weiter ▶“ oder „◀ Zurück“ klickst. Nimmst du Veränderungen vor, musst du diese also nicht ein zweites Mal selber manuell abspeichern.



Resultat der Standortbestimmung

Als Resultat deiner Standortbestimmung erhältst du eine Auswertung, die euch beim Festlegen eurer weiteren Ziele helfen kann:



Darauf findest du auch Links und Hinweise auf Hilfsmittel, die euch bei der Umsetzung einzelner Punkte der Leitlinien helfen können.

Über den Button Download kannst du die Auswertung als Datei herunterladen und abspeichern.

Daten deiner Standortbestimmung weiterleiten

Es besteht die Möglichkeit, das Resultat deiner Standortbestimmung anonym oder mit Angabe deiner Abteilung weiterzuleiten. Diese Daten werden von der Bundesebene gesammelt und danach den Kantonalverbänden zur Verfügung gestellt. Es würde dein Kantonalverband freuen, wenn du davon Gebrauch machst. Damit erhält er nämlich die Möglichkeit, seine Arbeit noch besser auf eure Bedürfnisse auszurichten!

Sehr wichtig ist, dass ihr pro Abteilung nur eine Standortbestimmung weiterreicht. Falls ihre eure Standortbestimmung mehrfach weiterleitet, kann für den Kantonalverband ein falsches Bild davon entstehen, an welchen Punkten die Mehrheit seiner Abteilungen arbeiten möchte; insbesondere, wenn die Daten anonym sind. Sinnvollerweise schickt nur die AL die abschliessende Standortbestimmung, auf die ihr euch im Team in der 2. Phase geeinigt habt, weiter.

Das Kommentarfeld kannst du nutzen, um deinem KV weitere inhaltliche Informationen zu deiner Standortbestimmung zu geben oder ihm eine allgemeine Rückmeldung zu QUAP zu geben.

Wir wünschen euch viel Erfolg und gute Diskussionen bei der Standortbestimmung! Viel Spass beim Quappen!

Falls ihr in diesem Infodokument einen Fehler oder Fehlendes findet, so freuen wir uns über einen Hinweis an die Adresse verbesserungen@pbs.ch – vielen Dank für eure Mithilfe!